



Ihre Zeitung vor Ort

Berliner Straße 1 05423/47623-0
E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 05201/15-111
Leserservice 05201/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Silke Derkum (sim) 05423/47623-12
Tasja Klusmeyer (tas) 05423/47623-12
Jan Herrmann (her) 05423/47623-13
Fax Redaktion 05423/47623-23

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE Samstag

9 Uhr: Biotoppflege des Heimatvereins Bockhorst, Treffpunkt Hof Meyer-Sickendiek
10.15 Uhr: Wassergymnastik für Senioren, Parkbad
15 Uhr: Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK, Gaststätte Memic

Öffnungszeiten

8 bis 13 Uhr: Wochenmarkt
8 bis 18 Uhr: Parkbad
9 bis 13 Uhr: Wertstoffhof Plaggenwiese
11 bis 13 Uhr: Ausstellung »Von Zeit zu Zeit«, Galerie et

TERMINE Sonntag

15 bis 18 Uhr: Offener Treff, Jugendzentrum Westside

Öffnungszeiten

8 bis 18 Uhr: Parkbad
11 bis 13 Uhr: Ausstellung »Von Zeit zu Zeit«, Galerie et
15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Katharina-von-Bora-Haus
15 bis 17 Uhr: Ausstellung »Von Zeit zu Zeit«, Galerie et

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche:
Versmold, Petri-Kirche: Sonntag, 10 Uhr Stille Zeiten – WortKlang-Gd., Pfr. Grün.
Landeskirchliche Gemeinschaft: 18 Uhr Bibelgesprächskreis.
Hesselteich. Sonntag kein Gd.
Oesterweg. Sonntag kein Gd.
Peckeloh. Sonntag, 10 Uhr Sonntagsvergnügen, Pfrin. Keppler.
Loxten. Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfr. Schwulst.
Bockhorst, Dorfkirche: Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. Gillmann. Samstag, 27. Februar, 18 Uhr Abend-Gd., gestaltet vom Presbyterium.

Katholische Kirche:
Versmold, St. Michael: Sonntag, 11.15 Uhr hl. Messe, Pfarrer Dieste.

Neuapostolische Kirche:
Versmold, Brüggenkamp 8: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.
Dissen, Mühlenstraße 9: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.



Ein zartes Pflänzchen: Das Versmolder Schienennetz liegt aktuell nahezu brach. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern, wenn die Lappwaldbahn als Eigentümer die Infrastruktur ertüchtigen und für den Verkehr wieder attraktiv machen will. FOTOS: J. HERRMANN

Neues Leben auf der Schiene

Großprojekt: Das Gleisnetz wird für etwa zehn Millionen Euro erneuert. Güterverkehr und die Zugkraft einer Dampflokomotive sollen Wirtschaftlichkeit gewährleisten

■ **Versmold/Bad Laer** (her). Idealistische Züge sind dem Versmolder Josef Högemann nicht abzusprechen. Mehrere Jahre haben er und seine Mitstreiter vom Aktionsbündnis Pro TWE dafür gekämpft, dass der Schienenverkehr in Versmold aus dem Dornröschenschlaf erwacht – und das mit Erfolg. Wie berichtet hat die Lappwald Service GmbH die Gleise zwischen Versmold und Ibbenbüren übernommen und möchte dafür sorgen, dass die Geräusche des Schienenverkehrs zukünftig wieder öfter in der Fleischstadt zu hören sind. Den aktuellen Stand dieses Großprojekts präsentierte Kai-Uwe Ebert als Geschäftsführer Lappwaldbahn nun im Hotel Große-Kettler in Bad Laer.

Etwa 10,5 Millionen Euro müssen zunächst in die Erneuerung des rund 50 Kilometer langen Schienennetzes fließen. „Wir werden die komplette Strecke ertüchtigen müssen“, sagt Ebert. Jede einzelne Holzschwelle muss dafür in die Hand genommen und ausgetauscht werden. „Einige sind 120 Jahre alt, das ist schon Wahnsinn“, sagt Ebert. Ins-



Hoffen beim heimischen Schienenverkehr auf grünes Licht: Dr. Winfried Wilkens (von links), Josef Högemann, Kai-Uwe Ebert und Dr. Rolf Westheider.

gesamt 69000 Bahnschwellen müssen den Anforderungen des aktuellen Schienenverkehrs in den nächsten Jahren angepasst werden. Auch etliche Brücken hätten bislang keine Geländer. Das müsse nachgerüstet werden, so Ebert.

Dr. Winfried Wilkens, Dezernent beim Landkreis Os-

nabrück, lobte neben dem ehrenamtlichen Engagement des Aktionsbündnisses auch das unternehmerische Handeln der Lappwaldbahn. „Für dieses Projekt wurde kein neues Unternehmen gegründet, um das Risiko zu minimieren. Das ist mittelständisches Unternehmertum, wie man es nicht jeden Tag erlebt.“

Der Geschäftsführer der Lappwaldbahn vermittelt hingegen den Eindruck, Chancen und Risiken wohl kalkuliert zu haben. Die Wirtschaftlichkeit der Strecke möchte er mit ei-

ner Mischung aus Güterverkehr und Tourismus erreichen. „Für uns ist es in erster Linie eine Güterbahn“, sagt er. Schließlich existieren zwischen Ibbenbüren viele Unternehmen mit schienenaffinen Gütern. Um die zu erwartende Tonnage einzuschätzen, wurden die Unternehmen bereits kontaktiert. Nach Auskunft von Ebert hat beispielsweise die Albert Bergschneider GmbH in Ibbenbüren jedes Jahr rund 400000 Tonnen Kies zu verladen. Beste Voraussetzungen also für den Güterverkehr. Welche Unternehmen in Versmold infrage kommen, wollte Ebert noch nicht verraten.

Fest steht hingegen, dass auch der Tourismus ein wesentliches Puzzelstück in der wirtschaftlichen Gesamtgleichung sein soll. Schließlich habe man mit dem historischen Teuto-Express ein echtes Schmuckstück vor der Haustür. „Für viele Menschen ist Bahnfahren ein Event, und das kommt beim Teuto-Express mittlerweile mehr zum Tragen als bei der Harzer Schmalspurbahn“, sagt Ebert.

Trickdieb bestiehlt Rentner

■ **Versmold** (HK). Das Opfer eines dreisten Trickdiebs ist ein Versmolder am Freitag, 19. Februar, geworden. Gegen 11.15 Uhr wurde der 74-jährige Fußgänger auf der Wiesenstraße von einem unbekannten Mann angesprochen. Er wurde gebeten, ihm eine Zwei-Euro-Münze fürs Telefonieren zu wechseln.

Als der Versmolder hilfsbereit sein Portemonnaie zückte und nach Kleingeld suchte, wurde er von dem Täter abgelenkt, und so gelang es dem Unbekannten, mehrere Geldscheine aus dem Portemonnaie zu stehlen. Der Dieb-

stahl wurde aber erst eine halbe Stunde später von dem Versmolder bemerkt.

Der Täter wird folgendermaßen beschrieben: Er ist etwa 45 Jahre alt, 1,65 Meter groß und von normaler beziehungsweise leicht stämmiger Figur. Er trat gepflegt auf, hatte dunkle kurze Haare und trug eine Brille. Bekleidet war er mit einer dunklen Hose und einer beigefarbenen Jacke. Nach Einschätzung des Versmolders sprach der Mann deutsch mit südeuropäischem Akzent. Die Polizei sucht dringend Zeugen. Hinweis an ☎ (05241) 8690.

Ganztags kommt an seine Grenzen

Steigender Bedarf: Sonnenschule entwickelt deshalb Ideen für eine gebundene Ganztagsklasse

■ **Versmold** (tas). 175 Erst- bis Viertklässler werden nach jetzigem Stand ab dem kommenden Schuljahr im Offenen Ganztags an der Wiese-straße betreut. Ein neuer Rekord. Ebenso wächst die Nachfrage nach Randstundenplätzen: 65 Mädchen und Jungen sind zurzeit angemeldet, Tendenz steigend. Von den rund 400 Sonnenschülern wird unterm Strich also inzwischen mehr als die Hälfte vor oder nach Schulschluss von den Mitarbeitern des AWO-Kreisverbandes, der Träger von Ganztags und Randstunde ist, betreut.

Die Stadt wiederum ist Trägerin der Grundschule und hat am Donnerstagabend die Anmeldesituation der Politik vorgetragen. Fachbereichsleiter Hans-Jürgen Matthies sprach von einer „großen Herausforderung“ für Schule und OGS. Tatsächlich dürfte die große Anzahl an Schülern für das 13-köpfige Team der OGS personell, pädagogisch wie räumlich nicht immer einfach sein.

Ausgelegt war der Neubau des Offenen Ganztags vor einigen Jahren einmal für 75 Kinder. Seit längerem schon wird deshalb gesplittet. Schüler der Jahrgänge eins und zwei sind im Neubau untergebracht, die größeren nutzen den alten OGS-Trakt im Schulgebäude zusammen mit den Randstundenkindern.

Der steigende Bedarf der Versmolder Familien am Ganztags sowie die Tatsache, dass räumlich die Kapazitäten erschöpft sind, bringt zurzeit die Überlegungen für eine eigene, gebundene Ganztagsklasse voran. „Wir befinden uns im Prozess“, sagte Schulleiterin Andrea Kaumkötter am Donnerstagabend im Schulausschuss.

In der nächsten Anmeldephase im Herbst soll Eltern das Konzept vorgestellt werden; zum Schuljahr 2017/2018 könnte eine erste Klasse dieser Form an den Start gehen – und damit im Offenen An-

OGS in den Ortsteilen

◆ Insgesamt besuchen zurzeit 221 Grundschüler den Offenen Ganztags an einem der vier Standorte. Im Gegensatz zur innerstädtischen Sonnenschule, wo der Bedarf an Plätzen stetig steigt, hat sich die Zahl in den Ortsteilen auf einem gleichbleibenden Niveau eingependelt. Zwischen 20 und 30 Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Loxten-Bockhorst werden in der OGS in Loxten betreut. In Oesterweg sind meist 20 Plätze belegt. Der Partnerstandort Peckeloh bildet eine kleine Ausnahme: Dort ist die Zahl der OGS-Kinder zuletzt leicht gestiegen auf mehr als 30. Durch die Flüchtlingsunterkünfte im Ortsteil rechnet die Verwaltung mit weiterem Bedarf.

gebot wieder etwas Luft verschaffen.

Unabhängig davon, in welcher Form die Versmolder Grundschüler außerhalb des Unterrichts betreut werden, der Appell von Kaumkötter an die Politik und Verwaltung war nicht zu überhören. „Es lohnt sich, ins Gebäude zu investieren.“

Die steigende Zahl der Ganztags Schüler bedeutet für die Stadt ohnehin Mehrkosten. Denn die Arbeit der AWO finanziert sich aus Landesmitteln, Elternbeiträgen in Abhängigkeit von der Einkommenssituation der Familien und eben einem städtischen Zuschuss. Der ist allein an der Sonnenschule zuletzt von jährlich 45000 auf 76000 Euro gestiegen. Auch hier dürfte das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht sein.

Polizei fahndet weiter

■ **Versmold/Bad Rothenfelde** (HK). Die Polizei Osna-brück ermittelt weiterhin in dem Vermisstenfall der 79-jährigen Hannerle Mensen aus Bad Rothenfelde. Der Tatverdächtige, der in Untersuchungshaft



Vermisst: Hannerle Mensen.

aber darauf hin, dass der Fahrer nach Möglichkeit kein Anfänger sein sollte. „Das Alter von 21 Jahren ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung“, sagt er.

Februar, im Bereich von Bad Rothenfelde/Hilter oder auch in der Osnabrücker Innenstadt gesehen hat. Auch Angaben zu ihrem blauen Toyota Yaris, der im Parkhaus am Kollegienwall aufgefunden wurde, sind hilfreich. Die entsprechenden Hinweise werden dann von den Polizeibeamten unter ☎ (0541) 3272115 entgegen genommen.

Ein Auto für alle Ehrenamtlichen

Freie Fahrt: Die Bürgerstiftung Versmold schenkt der evangelischen Kirchengemeinde einen Transporter im Wert von 18000 Euro.

Der Neunsitzer soll aber von sämtlichen Vereinen und ehrenamtlichen Helfern in Versmold genutzt werden können

■ **Versmold** (her). Die Bürgerstiftung hat sich wieder einmal für das soziale Leben in Versmold engagiert. „In den acht Jahren, in denen die Bürgerstiftung besteht, haben wir mittlerweile etwa 100000 Euro ausgeschüttet“, sagt ihr Vorsitzender Lothar Hogreve. Am Freitag kam ein nicht unerheblicher Teil hinzu: Für 18000 Euro hat die Stiftung nun einen Ford angeschafft, der bis zu neun Personen transportieren kann.

„Wir haben von Pfarrer Leindecker erfahren, dass die Fahrten zur Tafel nach Gütersloh immer häufiger werden und bei den Mengen, die abgeholt werden, ein geeignetes Fahrzeug benötigt wird“, erzählt Hogreve. Auch wenn der Transport von Lebensmitteln für Bedürftige im Mittelpunkt steht, soll der Transporter natürlich bestmöglich ausgenutzt werden – und zwar auch am Wochenende.

Deshalb haben sämtliche

ehrenamtlich Engagierte sowie alle Versmolder Vereine zukünftig die Chance, den komfortablen Kleinbus ebenfalls für ihre Zwecke zu nutzen. Die Jugendfeuerwehr

könnte zu Wettbewerben fahren, die Sportmannschaft zu Auswärtsspielen oder die Frauenhilfe zu ihren Ausflügen. „Ein sozialer beziehungsweise caritativer Zweck sollte

erkennbar sein“, sagt Hogreve. Private Kindergeburtstage erfüllen dieses Kriterium indes nicht. Die Beschriftung des Fahrzeugs hat die Werbeagentur Ekruth kostenlos



Freuen sich über mehr Mobilität: Michael Meyer-Herrmann (von links), Marianne Kampwerth, Klaus Wagenhuber, Dirk Leindecker, Lothar Hogreve und Elisabeth Hübler-Umemoto. FOTO: J. HERRMANN